



1000 Freizeittipps

BREMEN UND UMZU

Ausflugsziele • Sehenswürdigkeiten Sport • Kultur • Veranstaltungen





Ortsverzeichnis

A	K
Achim6	Kirchlinteln 99
В	L
Bad Bederkesa 8	Lemwerder 99
Bad Zwischenahn 9	Lilienthal
Bassum 16	
Berne	M
Brake 19	Martfeld
Bremen 22	Meyenburg
Bremen-Nord 45	
Bremerhaven 50	0
Bremervörde 61	Oldenburg
Bruchhausen-Vilsen 66	Osterholz-Scharmbeck 120
С	Ottersberg
Cloppenburg 69	R
n	Rastede
Dangast 73	Rechtenfleth
Delmenhorst 75	Ritterhude
Dörverden 80	Rotenburg (Wümme) 134
Dötlingen 82	
bottingen	5
E	Schwanewede
Etelsen 84	Stuhr
	Syke
F	
Fischerhude 86	T
c.	Tarmstedt
Ganderkesee 89	Thedinghausen
Gnarrenburg 91	Twistringen
Grasberg 92	
Großenkneten	V
GIOBERRICCERI	Verden (Aller)
H	W
Hagen im Bremischen 95	W
Hude 96	Weyhe
	Wildeshausen
	Wilstedt
Jade 98	Worpswede

Wartberg Verlag

1000 Freizeittipps BREMEN UND UMZU



Ausflugsziele · Sehenswürdigkeiten Sport · Kultur · Veranstaltungen

Bernd F. Gruschwitz

Anmerkung des Verlages

Die im nachfolgenden Text verwendeten Symbole haben folgende Bedeutung:

♥ = Telefon, ☑ = E-Mail-Adresse, ⊕ = Internet-Adresse,

💿 = Attraktionen für Kinder und Junggebliebene

Alle Angaben wurden gewissenhaft geprüft, trotzdem können Autor und Verlag keine Gewähr für die Richtigkeit übernehmen. Anregungen, Berichtigungen und Ergänzungsvorschläge senden Sie bitte an den Wartberg Verlag, Gudensberg-Gleichen.

Bildnachweis

Alle Fotos stammen vom Autor.

Karte

© SIMPLYMAPS.de

Für Nicole

1. Auflage 2020

Alle Rechte vorbehalten, auch die des auszugsweisen Nachdrucks und der fotomechanischen Wiedergabe.

Layout und Karte: Gerald Halstenberg, Klixbüll

Druck und Bindung: Druck- und Verlagshaus Thiele & Schwarz GmbH, Kassel

© Wartberg-Verlag GmbH

34281 Gudensberg-Gleichen, Im Wiesental 1

Telefon (0 56 03) 9 30 50 wartberg-verlag.de

ISBN: 978-3-8313-2839-0

Einladung zur Entdeckungsreise

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Städte Bremen, Oldenburg, Delmenhorst und Bremerhaven und die Region darum herum sind nicht nur wunderschön (das müssen Sie mir erst mal einfach so abnehmen), sondern auch reich an Unbekanntem, an Sehenswürdigkeiten, Rätseln, Schätzen, hochklassiges Unterhaltungsangebot. Bremerhaven hat sich mit seinen kühn ans Wasser gesetzten "Havenwelten" zu einer attraktiven Seestadt gemausert. Auch das Stadttheater brilliert immer wieder mit mitreißenden Aufführungen seines exzellenten Ensembles. Mit der "Nordwolle"

weist Delmenhorst einen sehenswerten Gebäudekomplex der besonderen Art auf. Im Grunde wurde an ieder noch so kleinen Örtlichkeit etwas bewahrt, eingeführt oder eingerichtet und es lohnt sich. einmal oder öfter vorbeizuschauen. Bei dieser Vielzahl unterschiedlichster Highlights war es notwendig

Kuriositäten und jeder Menge von Gelegenheiten, sich zu erfreuen und Spannendes zu erleben. Beginnen wir mit Bremen, dessen Marktplatz und Dom, Goethe-Theater, Überseemuseum, Kunsthalle und Universum zu den weit über die Region hinaus strahlenden Glanzpunkten zählen. Oldenburg lockt mit einer verkehrsberuhigten Innenstadt zum genüsslichen Einkaufsbummel, hat Museen der Extraklasse und ein weit gefächertes,

auszuwählen. Nehmen Sie dieses Buch als den Beginn (oder die Fortsetzung) einer abwechslungsreichen Entdeckungsreise durch die Region und freuen Sie sich auf eine Welt um uns herum, die bunter und vielgestaltiger ist, als je ein Buch sie zu beschreiben vermag, auch wenn es, wie Sie sehen, durchaus versucht wird.

Bernd F. Gruschwitz

Achim

(Landkreis Verden/Niedersachsen)

Mit über 30 000 Einwohnern ist Achim die größte Stadt im Landkreis Verden. Zuzug hat es nach dem Zweiten Weltkrieg vor allem durch Flüchtlinge aus dem Osten, Gastarbeiter und Bremer erhalten, die alle die gute Anbindung durch die Autobahn A27 und die Eisenbahn zu schätzen wissen. Die eigenständige Gemeinde liegt in einer idyllischen Aue rechts der Weser, Bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts war Achim eine reine Agrarkommune. Im wirtschaftlichen Geschehen wirft ganz aktuell die bevorstehende Ansiedlung von Amazon in Achim ihre Schatten voraus. Ein Zigarrenmacher-Denkmal des Künstlers Christian Huber vor dem Rathaus erinnert an die einstige, mittlerweile verblichene Blüte dieser speziellen Industrie in der Stadt.

Tourist-Information Achim Mittelweser-Touristik GmbH Obernstr. 38 28832 Achim

- **Q** 04202/2949
- Info@achim-tourismus.de
- achim.de
- mitelweser-touristik.de

i

Sehenswertes

Die St. Laurentius-Kirche

Die Kirche ist das älteste Bauwerk der Stadt und erkennbare Teile seiner Grundmauern aus Feldstein gehen zurück auf eine Zeit vor der Mitte des 13. Jahrhunderts, als die Kirche erstmals urkundlich erwähnt wurde. 1091 könnte, einer schwer entzifferbaren Inschrift zufolge, mit dem Bau begonnen worden sein. Spätere Umbauten des romanischen Gotteshauses ersetzten das ursprüngliche Flachdach durch ein spätgotisches Wulstrippengewölbe. 1750 erhielt die Kirche einen barocken Altar, der von Arend Meyer, einem Steinmetz aus Verden, geschaffen wurde. Relativ neu hingegen ist die Orgel. Sie wurde 1960 von der Firma Hillebrand aus Altwarmbüchen hergestellt. Die 1695 bis 1699 installierte Schnitger-Orgel war 1888 durch einen Beschluss des Gemeinderats abgebaut worden. Die Bänke der Kirche sind nie ganz leer. Zwei Figuren sitzen Tag und Nacht in ihrer jeweiligen Reihe am Rand.

Kontakt: Kleine Kirchenstr. 5, 28832 Achim

▶ Die Achimer Windmühle

Ab 1761 und über 200 Jahre lang wurde in der 29 Meter hohen Galerie-Holländer-Windmühle Getreide gemahlen. Im Laufe der Zeit mit einer Windrose und einem Elektromotor modernisiert, fiel sie dennoch dem



Das Zigarrenmacher-Denkmal.

Fortschritt im Zeichen der wirtschaftlichen Rentabilität zum Opfer. Um das Wahrzeichen Achims der Nachwelt zu erhalten, wird die Mühle seit 1965 von einem Verein betreut und kann z.B. am Mühlentag (in der Regel ist es der Pfingstmontag) besichtigt werden. Wer sich in der Mühle vermählen lassen will und schon weiß, mit wem – einfach anrufen. Kontakt: Mühlenstr. 53, 28832 Achim, & 04202/9160568

▶ ○ Das Achimer Glockenspiel

In der Achimer Fußgängerzone kann man sich seit dem 6. Dezember 1997 beliebte und bekannte Melodien eines aus 24 Glocken bestehenden "Carillons" anhören. Das Repertoire reicht von "Greensleeves" und "Sur le Pont d'Avignon" über die lettische und polnische Nationalhymne bis zu "O du fröhliche". Es erklingt tägl. um 10, 12, 15, 17 und 19 für bis zu 10 Minuten, am Sa zusätzlich um 11 Uhr.

Kontakt: Bibliotheksplatz, 28832 Achim.

Theater und Unterhaltung

▶ Das KASCH – Kulturhaus Alter Schützenhof Bis weit nach Bremen und ins Land hinein ist das KASCH für seine reichhaltige Palette an Veranstaltungen bekannt. Ob a capella gesungen, musikalisch untermalt gelesen oder gleich Theater gespielt wird, im KASCH ist vieles möglich. Auch Partynächte ohne Ende. Selbst das Kommunale Kino hat hier seinen Platz.

Kontakt: Bergstr. 2, 28832 Achim, № 04202/511 88 30, ⊕ kasch-achim.de

Freizeit und Natur

▶ ○ Schwimmbäder

Das Freibad Achim liegt in der Nähe des Autobahnanschlusses Achim Nord. Es verfügt über ein 25-Meter-Schwimmerbecken, ein Nichtschwimmerbecken, einen



Die St.-Laurentius-Kirche.

Dreimeterturm, eine Superrutsche, ein Beachvolleyballfeld und Tischtennisplatten. **Kontakt:** Am Freibad 8, 28832 Achim, © 04202/84 913, ⊕ achimer-baeder.de Das **Achimer Hallenbad** ist im Sommer von etwa Mitte Mai bis Anfang/Mitte September für den öffentlichen Badebetrieb geschlossen, weil dafür das vorgenannte Freibad geöffnet ist. Es gibt ein geheiztes 25-Meter-Schwimmerbecken mit 28 Grad warmem Wasser. Das Nichtschwimmerbecken ist sogar auf 30 Grad erwärmt. Außerdem gibt es einen Dreimetersprungturm.

Kontakt: Bergstr. 26, 28832 Achim, **№** 04202/8990, **⊕** achimer-baeder.de

Bad Bederkesa

▶ Boule/Pétanque

Hinter dem Rathauspark auf der Seite zum Friedhof hin sind mehrere Boulebahnen eingerichtet, die professionellen Ansprüchen genügen können. Wer in Gemeinschaft mit Achimer Park-Boulern spielen möchte, findet sich in der Regel, wenn das Wetter nicht allzu biestig ist, jeweils Di und Do gegen 13 Uhr ein.

Kontakt: Am Rathauspark, 28823 Achim, petangueachim.123webseite.de



Fs ist nicht alles Gold ...

▶ ⊘ Fitness

Der Rathauspark eignet sich auch für ein individuelles Fitnessprogramm. An acht Edelstahlgeräten, denen Übungsvorschläge beigegeben sind, kann man etwas für seine körperliche Kräftigung, Kondition und Koordination tun. Ansonsten gibt es in der als Mehrgenerationenpark bezeichneten Anlage ebenfalls Spielmöglichkeiten für Kinder, zum Beispiel eine Rutsche.

Veranstaltungen und Feste (eine Auswahl)

Mitte Juni wird in der Regel drei Tage lang das **Achimer Stadtfest** in der Fußgängerzone gefeiert, wobei die Geschäfte auch am Sonntag geöffnet sind. Neben einer Schlemmermeile ist für musikalische Unterhaltung gesorgt (
achimer-stadtfest.de). Beim Wein- und Winzerfest im August (eher gegen Ende des Monats) auf dem Bibliotheksplatz treten neben der Weinkönigin eher volkstümliche Kapellen auf. Der Sonntag ist verkaufsoffen. Der Achimer Weihnachtsmarkt an der nämlichen Örtlichkeit dauert rund zehn Tage und geht üblicherweise einen Tag vor Heiligabend zu Ende.

Bad Bederkesa

(Ortschaft der Stadt Geestland im Landkreis Cuxhaven/Niedersachsen)

Der Ort ist Moorheilbad und Luftkurort zugleich. Vor der Haustür liegt ein See und dahinter Naturschutzgebiete. Einen Kurpark gibt es auch. Viel gesünder geht kaum. Angenehm, dass man die Burg, eine der wenigen im Nordwesten, erhalten und einer sinnvollen Nutzung zugeführt hat. Außer dem See gibt es eine Wasserstraße, die Bad Bederkesa mit Bremerhaven an Geeste und Weser und Otterndorf an der Elbe verbindet. Sie besteht aus der Geeste, dem Bederkesa-Geeste-Kanal, der unmittelbar am See vorbeiführt, und dem Hadelner Kanal, Schon aus Gründen des Hochwasserschutzes wird der Wasserweg regelmäßig gewartet und dennoch sind auf den Kanälen hauptsächlich Sportboote unterwegs. Ahoi!

Fremdenverkehrsamt Bederkesa Berghorn 13 27624 Geestland \$\mathbb{@} 04745/9433-5



geestland.eu





Der Marktplatz.

19. Jahrhundert, Ganz mittleres 20. Jahrhundert hingegen ist das Haus der Bürgerschaft, in dem die bremische Volksvertretung über das Schicksal der Stadt und die Rahmenbedingungen der Lebensverhältnisse ihrer Bewohner ihre Entscheidungen fällt. Dem Rathaus gegenüber befindet sich mit dem Schütting das Haus der Kaufmannschaft. Der repräsentative Bau betont die hervorragende Bedeutung des Kaufmannsstandes für die Wirtschaft und Gesellschaft der Hansestadt und stellt eines der wenigen erhaltenen architektonischen Glanzlichter aus der historischen Vergangenheit Bremens dar. Man hat es liebevoll und mit prächtigem Fassadenschmuck nach den Verwüstungen des Zweiten Weltkriegs aus der Asche wiedererstehen lassen.

Einen Katzensprung entfernt, in der Langenstraße, wurde ein weiteres Juwel der

Renaissance, die Stadtwaage, nach altem Plan 1961 wieder errichtet. Ursprünglich wurde sie 1586–88 von Lüder von Bentheim geschaffen. Heutzutage wird sie als Kulturhaus für kleinere Veranstaltungen wie Kammerkonzerte, Dichterlesungen und Vorträge genutzt.

In unmittelbarer Nähe der Stadtmusikanten beim Rathaus befindet sich die Liebfrauenkirche, eine gotische Hallenkirche nach westfälischem Vorbild. Sie ist das zweitälteste Gotteshaus der Stadt und beherbergt das älteste zugängliche Gewölbe Bremens. In dieser Krypta gibt es ein freigelegtes al secco gemaltes Bildnis zu sehen. Bei Sonnenschein glüht das Innere des Kirchenschiffs auf in den modernen Farben der leuchtenden Buntglasfenster des französischen Künstlers Alfred Manessier. Auch hier finden häufig Konzerte statt.

Bremen

▶ Die Böttcherstraße

Neben dem Schütting führt eine enge Gasse vom Marktplatz zur Böttcherstraße. Es handelt sich dabei um das durch NS-Politik gefährdete und im Krieg teilweise zerstörte (mittlerweile längst wieder aufgebaute) Projekt des erfolgreichen Bremer Kaffeemagnaten Ludwig Roselius.

Anfang des 20. Jahrhunderts ließ sich dieser reiche Mann in einer abgewirtschafteten Gasse ein vom Verfall bedrohtes Haus aufschwätzen, um schließlich fast die ganze Gasse zu erwerben und den Bildhauer und Architekten Bernhard Hoetger 1923 damit zu beauftragen, die Ostseite in ein dem damaligen Zeitgeist entsprechendes Kulturzentrum zu verwandeln. So sind zwei Museen (s. Museen) entstanden, das täglich erklingende Glockenspiel der Seefahrer (Januar bis März um 12, 15 und 18 Uhr, April bis Dezember zwischen 12 und 18 Uhr zu jeder



Das Treppenhaus zum Himmelssaal.



Im Schnoor

vollen Stunde), das Haus Atlantis mit seinem kulthaften Himmelssaal und abschließend das Robinson-Crusoe-Haus (denn Crusoes Familie, die Kreutzners, kommen, folgt man Defoes Roman, ursprünglich aus Bremen), das vom Architekten von Weyhe entworfen wurde. Die Westseite wurde von den Architekten Eduard Scotland und Alfred Runge gestaltet.

Der Schnoor

Der Schnoor ist ein kleiner Stadtteil, der dem heutigen Besucher die Enge und Verwinkelung mittelalterlicher Gassen und Viertel in nahezu authentischer Form vor Augen führt. Vermutlich muss man hier auf die größte Dichte an Touristen in ganz Bremen gefasst sein. Dem tragen die vielen kleinen,



Das Mediterraneo.

Das Columbus Center

Zwischen dem alten Hafen und der Fußgängerzone "Bürger" erstrecken sich seit 1977 drei markante Wohnscheiben, die sich über zwei Parkdecks und zwei Etagen mit rund 75 Geschäften und Lokalen auf 30 000 m² Fläche bis auf 88 m Höhe erheben. Es ist das Allwetter-Einkaufszentrum der Stadt. 555 Wohnungen und Apartments bieten ihren Bewohnern einen erhabenen Ausblick auf den Hafen, die Außenweser, die "Havenwelten" und die Stadt.

▶ Das Mediterraneo

Ein weiteres Shopping-Center, das sich in Stil und Atmosphäre deutlich vom Columbus Center abgrenzt, liegt mittendrin im Bereich der "Havenwelten". Es simuliert, wie schon der Name andeutet, ein südliches Ambiente, das offensichtlich die Urlaubsstimmung in den Alltag der Bremerhavener und ihrer Gäste hinüberretten möchte. Bei Sonnenschein, wenn das Licht durch die gläserne Kuppel bricht, scheint das auch zu glücken.

▶ Der Container-Aussichtsturm

Ein aus Containern zusammengesetzter, schmuckloser Aufbau mit einer

teilüberdeckten Plattform in 15 Metern Höhe erlaubt einen Überblick über den Überseehafen mit dem Container-, dem Auto- und dem Kreuzfahrt-Terminal, die Werft, über die Schleusen und das Wendebecken.

Kontakt: An der Nordschleuse, 27568 Bremerhaven, **Öffnungszeiten:** März–Oktober rund um die Uhr.

Die Schleuse Neuer Hafen

Die neue 2005 fertiggestellte Kammerschleuse mit Sektortoren und Drehbrücken ersetzt eine frühere, die nur bei Hochwasser benutzbar war. Die neue funktioniert quasi immer, ist technisch auf dem höchsten Stand und einmalig auf der Welt. Die Schleusenkammer ist 50 m lang und 14 m breit, sodass sie in erster Linie Sportbooten zügigen Ein- und Auslass gewährt, aber auch jedem anderen Schiff der passenden Größe, wie beispielsweise der MS Geestemünde, die gleich zu Beginn ihrer Hafenrundfahrt durch die Schleuse gesteuert werden muss. Bei ruhiger See kann die Schleuse auf gut 62 Meter erweitert werden.

Kontakt: Hermann-Heinrich-Meier-Str. 18, 27568 Bremerhaven, **Betriebszeiten:** Mai–September 6–22, Oktober–April 8–18 Uhr.

Cloppenburg

Wallfahrtsstätte. Wallfahrten zur Gnadenkapelle, die eine aus dem 14. Jahrhundert stammende Pietà als Gnadenbild vorweisen kann, sind seit der Mitte des 15. Jahrhunderts bezeugt. Reformation und Gegenreformation hatten in Bethen das Resultat, dass der Ort noch vor dem Dreißigjährigen Krieg wieder katholisch wurde. Mit dem Wiederaufbau der zerstörten Gnadenkapelle 1670 bekam der Wallfahrtsgedanke wieder ein sichtbares Ziel, woraufhin eine Hochblüte des Wallfahrens für die nächsten zwei Jahrhunderte einsetzte. Als diese religiöse Praxis zurückging, wurde 1858 der neogotische Zentralbau der Antoniuskapelle auf hexagonalem Grundriss mit einem Kreuzrippengewölbe errichtet. Eine Skulptur aus etwa derselben Epoche bildet den Heiligen ab. Als im Ersten Weltkrieg die Wallfahrtswelle wieder anstieg, fasste man den Plan, eine Basilika zu errichten. Diese neobarocke Wallfahrtsbasilika wurde 1929 geweiht und 1977 durch Papst Paul VI. in den Rang einer "Basilica minor" erhoben. Sie ist reich ausgestattet und besitzt ein kostbares Reliquiar des selig gesprochenen Kardinals Clemens August Graf von Galen. Der Kardinal wurde

als Bischof von Münster deutschlandweit bekannt für seine Predigten gegen den von den Nazis begonnenen Vernichtungsfeldzug gegen sogenanntes "lebensunwertes Leben", der Hunderten von behinderten Menschen den staatlich verordneten und herbeigeführten Tod brachte.

Museen

▶ Das Museumsdorf – Das Niedersächsische Freilichtmuseum

Vermutlich der Hauptanziehungspunkt der Stadt ist das preisgekrönte Museumsdorf, das bezüglich der agrarischen Vergangenheit kaum eine Frage offenlässt. Wer sich für alles interessiert, sollte viel Zeit mitbringen, denn es gibt neben den eindrucksvollen bäuerlichen Gebäuden, Gerätschaften, Maschinen und Windmühlen auch im Detail viel zu erkunden und zu erfahren. Bauernhäuser, Speicher, Katen und Werkstätten aus dem ganzen Umland wurden umgesetzt und mit der entsprechenden Ausstattung an authentischem Mobiliar und eingehenden Erläuterungen versehen. Wer Grünkohl nur vom Kohl-und-Pinkel-Teller seiner letzten



Wahrlich kein Spielzeug!

ein Gerät zur Beobachtung der Planeten und Sterne, wie es vor über 200 Jahren dem Astronomen Johann Hieronymus Schroeter gedient hat, um seine Himmelsobservationen im Amtsgarten hinter der Klosterkirche zu machen. Der originalgetreue Nachbau des Schroeterschen Instruments, eines Newton-Spiegelteleskops, wurde 2015 eingeweiht und kann seither von Gruppen mit mindestens neun Personen in einer Führung besichtigt werden. Je nach Wetterlage können Mondkrater, Strukturen auf der Sonnenoberfläche, das Ringsystem des Planeten Saturn oder die Wolkengürtel auf dem Jupiter beobachtet werden.

Kontakt: Hauptstr. 1, 28865 Lilienthal, © 0171/6152337, ⊕ telescopium-lilienthal. de

▶ Die Klosterkirche St. Marien und Amtsgarten

Die Gründung eines Klosters fällt mit der ersten Nennung von Lilienthal in eins. Zunächst



Der Neubau des Schroeterschen Teleskops.

1232 als Holzkirche errichtet, wurde St. Marien schon 1262 durch ein gleichnamiges Gotteshaus aus Stein ersetzt. Im Barock und im 20. Jahrhundert gab es bauliche Veränderungen, aber in toto ist das Erscheinungsbild der heutigen Kirche das des 13. Jahrhunderts. Aus dieser Zeit stammen sowohl ein Steinrelief mit einer sitzenden Madonna als auch eine besonders wohltönende Glocke im Turm. Die Orgel von Johann Hinrich Röver stammt aus dem Jahre 1884 gehört zu dessen größten Werken und bedeutendsten romantischen Instrumenten.

Ursprünglich gab es weit mehr Klostergebäude. Sie wurden aber alle samt einem Kreuzgang in der Vergangenheit abgerissen. Der Klostergarten wurde mit der Auflösung des Klosters 1648 in einen Amtsgarten umgewandelt. Hier errichtete Johann Hieronymus Schroeter bis zu seinem Tod 1816 vier Observatorien, die seinerzeit die größte Sternwarte Europas darstellten. Eine Schautafel informiert darüber. Heutzutage finden sowohl in der Klosterkirche als auch im Amtsgarten Konzerte statt.

Kontakt: Klosterstr. 14, 28865 Lilienthal.

Museen

Das Schulmuseum

Unterricht wie anno dazumal: Wer das in der Ausstattung eines Schulzimmers wie vor hundert Jahren erleben möchte, ist hier richtig. In der Regel meldet man sich als Gruppe an, die im Übrigen nicht einheitlich oder vom selben Jahrgang sein muss, und schon beginnt das rückwärts blickende pädagogische Experiment.

▶ Das Heimatmuseum

Das kleine Heimatmuseum beherbergt einige "spannende", wie es heißt, Ausstellungs-

Oldenburg

unter Denkmalschutz und beherbergt wechselnde Kunst- und Keramikausstellungen.



Der Pulverturm.

▶ Der Lappan

Der 1468 errichtete und an die Kirche eines Siechenhauses angedockte ("angelappte") Glockenturm ist das einzige Überbleibsel des einstigen Armenfürsorge- und Krankenhauskomplexes "Zum Heiligen Geist" am nördlichen Rand der Innenstadt. Nach der Verlegung des Armen- und Siechenhauses nach weit außerhalb der Stadttore diente der Lappan zunächst als Soldatenunterkunft und dann als bewohnter Wachtturm. Sein Türmer war verpflichtet, die Uhr in Gang zu halten und dreimal am Tage die Glocken zu läuten. Eine frühe Bürgerinitiative (1891) verhinderte seinen beabsichtigten Abriss. Heute ist das Wahrzeichen der Stadt ihr Info-Zentrum für den Tourismus (s. o. unter Fremdenverkehrsamt).

Das Degodehaus

Das letzte verbliebene mittelalterliche Patrizierhaus der Stadt wurde 1502 errichtet und 1617 in seine heutige Form gebracht. Der Fachwerkbau hat als einer der wenigen die verheerende Feuersbrunst von 1676 überstanden. Seit 1860 trägt das Haus den Namen des neuen Besitzers und Kaufmanns aus Jever. Wilhelm Degodes richtete eine Kaffeerösterei ein und verkaufte Kolonialwaren wie seinen stadtbekannten Kaffee. Kakao und Tee. An der Stirnseite ist die letzte grundlegende Renovierung vermerkt. Das Degodehaus ist in Privatbesitz und dient im Erdgeschoss als Verkaufsstätte. Im Innern wurde 1992 in einem hinteren Raum unter dem Stuck ein fast 40 m² großes Deckengemälde aus dem Jahre 1645 wiederentdeckt. Es zeigt in allegorischer Darstellung die damals bekannten vier Kontinente und kann



Der Lappan.

Veranstaltungen und Feste

▶ Die Olivenölabholtage

Das erste Maiwochenende ist in Wilstedt eine Schlemmersause der feinen Art. Es werden nicht nur die besten Olivenöle aus Spanien, Italien und Griechenland angeboten, sondern alles, was den Gaumen reizt und das Auge betört. Das Ganze ist aufgezogen als ein persönliches Treffen von Produzenten, Vermittlern und Verbrauchern. Vieles dreht sich um die mediterrane Olive, so gibt es auch ein feines Oliven-Speiseeis, aber eben nicht nur. Die Liste der Aussteller ist lang. Es sind Weinbauern, Essigerzeuger, Käseproduzenten, Trüffelanbieter, aber auch Kunsthandwerker. Fachleute für den Gartenbau, ja, selbst Reiseveranstalter, falls Sie mal wieder in Griechenland einen Retsina oder in Spanien einen Sherry trinken wollen.

Worpswede

(Landkreis Osterholz/Niedersachsen)

Keine Ortschaft im Umland von Bremen ist so bekannt und so besonders wie das mitten im Teufelsmoor am Fuße des Weyerberges gelegene Worpswede. Zu verdanken ist diese weltweite Berühmtheit dem für die damalige Zeit zunächst eher rückwärtsgewandten Geschmack einer Reihe von Künstlern, die der unruhigen Moderne der großen Industriestädte wenig bis nichts abgewinnen konnten.

1884 entdeckte der Maler Fritz Mackensen für sich und seine Arbeit die vom Torfabbau bestimmte Landschaft und Gemeinde mit ihren exotisch anmutenden, schlichten, als urig und naturverbunden empfundenen Moorbauern. Als ihm 1889 Otto Modersohn und Hans am Ende ins Teufelsmoor folgten, bedeutete dies die Gründung einer Künstlerkolonie und den Beginn einer bis heute andauernden starken Affinität des Ortes zu dieser künstlerischen Tradition. Modersohns Frau, Paula Becker-Modersohn, Heinrich Vogeler und Bernhard Hoetger gehören neben vielen anderen zu den wegweisenden Gestaltern moderner Kunst, die sich sehr früh schon innerhalb der Künstlerkolonie zum Jugendstil, zum Expressionismus und anderen Modernismen hin verzweigte.

Vor Ort lassen sich diese Entwicklungen in zahlreichen Gebäuden und Ausstellungen nachvollziehen. Galerien und Ateliers sowie allerorten Kunstgegenstände im öffentlichen Raum geben dem Ortsbild sein Gepräge. Nicht zuletzt haben die privaten Verstrickungen und die zeitweilige Präsenz Rainer Maria Rilkes dazu beigetragen, Worpswedes Namen und Nimbus im Gespräch zu halten. Belletristik und Filmkunst greifen gern Worpsweder Themen auf.

Tourist Information Worpswede Bergstr. 13
27726 Worpswede
© 04792/395 820

■ worpswede-touristik.de
 ➡ info@worpswede-touristik.de
 Öffnungszeiten: April–Oktober Mo–Sa
 10–17, So 10–15, November–März Mo–So
 10–15 Uhr

Hier werden auch Führungen aller Art angeboten: von der Kunstführung und der Ortsbegehung bis zum Ausflug ins Teufelsmoor. Natürlich geht es auch zu Rilke und es gibt auch etwas für Kinder.



Der Barkenhof.

war ein lange unerkanntes Plagiat, denn der Schriftsteller Edwin Koenemann übernahm die Idee eines solchen Kuppelbaus, die der Architekt Bruno Taut nur aufgezeichnet, aber nie ausgeführt hatte, aus einer Zeitschrift. Um den zentralen Schornstein im Innern herum, zeigt das von Koenemann "Glockenhaus" genannte Häuschen in Form eines Schneckenhauses angeordnete lokale Memorabilien und Produkte des lokalen Kunsthandwerks. **Kontakt:** Lindenallee 13, 27726 Worpswede, © 04792/950505.

▶ Das Torfschiffswerft-Museum Schlußdorf

Wer einmal abseits der Kunst mehr über den von den ersten Künstlern angetroffenen Arbeitsalltag im Moor erfahren möchte, ist hier richtig. Es geht um die Werkzeuge im Moor, den Transport des Torfes und die Bautechnik der Torfkähne. Ein Café, das Selbstgebackenes anbietet, gibt es auch.

Kontakt: Schlußdorfer Str. 22, 27726 Worpswede, & 04792/2575, torfschiffswerft-museum.de

Theater und Unterhaltung

Das Kunstzentrum Alte Molkerei

Seit 1980 gibt es anstelle einer früheren Molkerei ein Kunstzentrum mit Ateliers. Studios und Künstlerwohnungen, um Künstlern eine Möglichkeit zum Arbeiten und Ausstellen ihrer Arbeiten zu ermöglichen. Außerdem gibt es im Komplex ein Antiquariat, das über mehr als 50 000 Bücher verfügt. Hinzu kommen ein griechisches Restaurant und ein Bistro-Café. wobei Letzteres nur Do-So ab 13 Uhr geöffnet ist. 2012 richtete sich im Zentrum zudem noch das Theater Worpswede ein, das seinen rund 100 Besuchern vorwiegend Heiteres und Witziges präsentiert. Kontakt: Osterweder Str. 21, 27726 Worpswede, \$\infty\$ 04792/5297936, \$\oplus\$ alte-molkereiworpswede.de

Die Music Hall

In 25 Jahren ist die Music Hall zu einer Institution geworden, sodass es häufig heißt: zu spät, die Vorstellung ist ausverkauft. In erster

Worpswede

austoben. Auf dieser "Hundeseite" findet man flussabwärts in zwei, drei Minuten Entfernung einen metallenen Aussichtsturm, von wo aus man sich die Hamme und die Welt der Moorauen von oben anschauen kann.

▶ **○** Das Hallenbad Worpswede

Nahe am Zentrum, gut ausgeschildert, befindet sich das Hallenbad mit einem 25-Meter-Becken und auf 29 Grad angeheiztem Wasser. Der Beckenboden ist im vorderen Teil je nach Klientel verstellbar auf 0,30 bis 1,80 Meter. Für die Kleinen gibt es ein extra Planschbecken.

Kontakt: In de Wischen 11, 27726 Worpswede, **№** 04792/1014, **⊕** gemeindeworpswede.de

▶ Paddeln

Am Campingplatz Waakhausen kann man Kanus und Kajaks ausleihen. Im Angebot sind 1er- und 2er-Kajaks und 2er-, 3er- und 4er-Kanus. In der Nähe des Campingplatzes fließt die Hamme, auf der man unterwegs sein kann.

Kontakt: Waakhauser Str. 20, 27726 Worpswede, **№** 040/410094922, **⊕** campingwaakhausen.de

Veranstaltungen und Feste (eine Auswahl)

▶ Der "Frühling in Worpswede"

Das zweitägige Frühlingsfest findet auf der Kulturmeile Worpswedes statt. Künstler und Kunsthandwerker, Gourmet-Köche und Gärtner präsentieren ihre Produkte, Musiker untermalen das Ganze und einen besonderen, für das Teufelsmoor adäquaten Wettbewerb gibt es obendrein: das Große Torfkahn-Ziehen. Auf der Lindenstraße werden in bester



Das Strandbad in Neu Helgoland.

Fitzcarraldo-Manier von zwei Mannschaften zwei Torfkähne den Berg hochgezogen (Bergstraße, 27726 Worpswede, an einem Wochenende Ende April von 11–18 Uhr). Offene Ateliers (Anfang/Mitte Juli) und Open Air Galerie (Mitte August) sind weitere Veranstaltungen, bei denen man dem heutigen Kunstgeschehen vor Ort nahekommen kann (Näheres unter ## worpswede-touristik.de).

▶ Der Weihnachtsmarkt

In der Worpsweder Music Hall (s. u. Theater und Unterhaltung) versammeln sich am zweiten Adventswochenende drei Tage lang im Beisein des Weihnachtsmannes rund 40 Aussteller und Kunsthandwerker und bieten ihre Produkte an. Für köstliche Kulinarik ist gesorgt.

▶ Überregionale Veranstaltungen

Niedersächsische Musiktage unter
musiktage.de, das Literaturfest Niedersachsen unter literaturfest-niedersachsen.
de (beide im September) und das Garten-Kultur MusikFestival unter gartenkulturmusikfestival.de (August) sind überregionale Veranstaltungen, die es wert sind, beachtet zu werden.

Weitere Bücher aus dem Wartberg Verlag



Thomas Kahl
Wilhelmshaven –
Die Seehafenstadt
Farbbildband
deutsch/english/français
64 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-8313-2768-3



Ulf Kaack Unsere Kindheit im Norden 50er, 60er, 70er 72 Seiten, Hardcover, zahlr. farb. u. schw.-w. Fotos ISBN 978-3-8313-2231-2



Henning Jost **Das alte Bremen in Farbe** 96 Seiten, Hardcover, zahlr. Farbfotos ISBN 978-3-8313-3288-5



Alexander Gundermann, Karsten Gundermann Echt clever! Geniale Erfindungen aus Hamburg 120 Seiten, Hardcover, zahlr. Farb- und S/w-Fotos ISBN 978-3-8313-2998-4

Wartberg-Verlag GmbH Im Wiesental 1 | 34281 Gudensberg www.wartberg-verlag.de Bücher für Deutschlands Städte und Regionen Tel. 05603-93050 | Fax 05603-930528 F-Mail: info@wartberg-verlag.de





1000 Freizeittipps **BREMEN UND UMZU**

Wie wäre es mit einem Ausflug mit der ganzen Familie? Wohin bei Regen oder Schnee? Was unternehmen, wenn Besuch kommt? Wo am angenehmsten mit Freunden einen sonnigen Tag genießen? Dieser Freizeitführer enthält rund 1000 Tipps für Ihre Freizeitgestaltung vor der eigenen Haustür. Ob Sehenswürdigkeiten und historische Altstädte, Museen und Mühlen, Schlösser und Burgen, Aktivitäten in der Natur und Sportangebote – es ist für alle etwas dabei! Im Band sind die Orte mit ihren zahlreichen Angeboten alphabetisch geordnet. Mit dem umfangreichen Stichwortverzeichnis finden Sie für jede Gelegenheit das Passende. Eine Übersichtskarte sowie nützliche Adressen machen dieses Buch zum unverzichtbaren Begleiter durch Ihre Region.

ISBN 978-3-8313-2839-0

